

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SÜD

März 2004

*Sergiu Luca und
Ramona Dinu-Biringer
Vier Siege
bei den DoNaTa*

Baden-Württemberg

*Bundesliga-Auftakt
Ämterwechsel im TBW
Donau-Tanzsport-
tage in Neu-Ulm*

Bayern

*LM 2005
Termine*

Hessen

*LM der
C- und D-Klassen
Sportassistenten
Disco-Fox*

Rheinland-Pfalz

*Breitensport
in Ramstein
Groß/Somfleth
zu den Profis*

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern, Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Heidi Estler (TBW), Matthias Huber (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

Bundesliga Standard: Start in Ludwigsburg

Das Ludwigsburger Turnier der Bundesliga Standardformationen als Standortbestimmung nach der Deutschen Meisterschaft ist bereits zur Tradition geworden. So gingen auch in diesem Jahr acht Formationen der 1. Bundesliga auf das Parkett der Ludwigsburger Rundsporthalle.

Revanche für die Deutsche Meisterschaft ist meist das Parallel-Motto. Das Ergebnis im ersten Anschein brachte jedoch kaum Neues. Braunschweiger TSC A-Team auf Platz 1 (2 1 1 1 1 1), 1. TC Ludwigsburg Platz 2 (2 2 2 2 2 2), OTK Schwarz-Weiß Berlin 1922 (umfirmiert aus Post SV Blau-Gelb) auf Platz 3 (3 3 3 3 3 3) und TD Düsseldorf Rot-Weiß auf Platz 4 (4 4 4 5 5 4 4).

Braunschweiger TSC B-Team wieder Platz 5 (5 5 5 4 4 5 5), aber jetzt im großen Finale und damit deutlich vor Rot-Weiss Casino Mainz, die sich auf Platz 6 im kleinen Finale mit den Wertungen (6 6 7 7 6 7 6) wiederfanden. Mit diesem Ergebnis lagen die Mainzer knapp vor den deutlich verbesserten Blau-Weißen aus Berlin (7 7 6 6 7 6 7).

Die größte Herausforderung war an diesem Tag mit Sicherheit Schwarz-Gold Göttingen eingegangen - erster Start in der Bundesliga ohne Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Vollkommen überrascht war das



Der Ludwigsburger Nachwuchs trug wie immer zum Rahmenprogramm bei. Fotos: Zeiger

junge Team erst Ende Dezember zur 1. Bundesliga nachnominiert worden, da die Formationsgemeinschaft Bremen/Bremerhaven aus Personalmangel zurückgezogen hatte. Platz 8 war das Ergebnis.

In näherer Betrachtung wollten wie immer alle Beteiligten das Ergebnis für sich dann doch viel enger interpretieren, als die Noten der Wertungsrichter dies in der Regel zulassen. Aus diesem Grund hier der Versuch eines etwas anderen Vergleiches zu den Auftritten der Teams von der DM über die WM zum ersten Bundesliga-Turnier. Dem 1. TC Ludwigsburg kann man eine deutliche Stei-

gerung von der DM zur WM und nochmals im Ludwigsburger Turnier bescheinigen. Das Braunschweiger A-Team zeigte seine Höchstleistung mit Sicherheit bis jetzt auf der WM in Stuttgart am 6. Dezember 2003. Der Abstand ist damit in jedem Fall deutlich kleiner als auf der DM 2003 in Braunschweig. Diese Entwicklung ist generell positiv, spornt sie doch beide Teams zur Leistungssteigerung an. Und dies ist wiederum dringend erforderlich, um sich mittelfristig im internationalen Vergleich zu verbessern - "permanente Konkurrenz belebt das Geschäft".

Gleichzeitig war aber bei den anderen Finalisten keine signifikante Steigerung zur DM zu sehen. So kann zumindest festgestellt werden, dass sich am Zweikampf um die Krone zwischen Braunschweig und Ludwigsburg nichts geändert hat. Spannung ist eher im Mittelfeld angesagt. Kann sich das Braunschweiger B-Team vor Düsseldorf schieben? Kommen Mainz oder Blau-Weiß Berlin auf Platz 6? Die nächsten Turniere werden es zeigen.

Wirklich neu an diesem Tag war eigentlich nur das veränderte Majoritätssystem zur Ergebnisermittlung. Als Experiment werden in dieser Bundesliga-Saison die beste und schlechteste Finalwertung gestrichen, so dass die Majorität jetzt nur aus 5 Wertungen gesucht wird. Geändert hat es am Tages-



Gratulation zum zweiten Platz an die Ludwigsburger Trainer Norman und Dagmar Beck.

WR Wilfried Scheible,
Peter Grimm, Hans-Jürgen Otto, Susanne Hermanns, Dr. Martin Holderbaum, Frank Foelske, Ulrich Mensch.

Ergebnis nichts. Die "Gelehrten" dürfen jedoch philosophieren, ob Braunschweig jetzt mit allen Einsen gewonnen hat oder doch eine abgab?

Der Turniertag als solches wurde vom 1. TC Ludwigsburg gewohnt souverän durchgeführt. Rund um das Turnier gab es ein attraktives Rahmenprogramm mit den Jugendabteilungen der Turniertänzer, mit Ballett und dem A-Latein-Team des 1. TCL.

PETER JOCHAM

Volles Haus in Kirchheim/Teck

Rund 500 Zuschauer verfolgten den fulminanten Start der Oberliga Lateinformation im TBW in der Sporthalle des Kirchheimer Schlossgymnasiums. Gleich elf Mannschaften maßen sich im ersten Turnier der Saison. Die Verantwortlichen hatten sich für eine Zusammenlegung der Oberliga und Landesliga entschieden, um eine sportgerechte Veranstaltung mit großem Zuschauer-Zuspruch zu sichern, da die Vereine ihren Jahresetat meist zu erheblichen Teilen über das "eigene" Turnier finanzieren.

Sportlich gesehen gab es interessante Entwicklungen. Wiedereinsteiger TSA d. TSV Schmidlen platzierte sich auf Anhieb auf dem dritten Platz (3 4 6 3 3). An der Spitze gab es einen spannenden Kampf zwischen Regionalliga-Absteiger 1. TC Ludwigsburg C-Team und dem jungen aufstrebenden Team von Rot-Gold Sinsheim. Mit drei zu zwei Einsen hatten die Ludwigsburger am Ende knapp die Nase vorn.

Im folgenden Bereich lässt sich schon jetzt ein spannender Kampf um Platz drei sowie die Plätze sechs und sieben vermuten. Diesmal landete das B-Team der TSG Backnang auf Platz vier (6 2 4 2 5) vor den Gastgebern 1. TSC Kirchheim unter Teck (4 5 5 4 4) sowie Residenz Ludwigsburg B-Team (5 6 3 5 6). Doch schon die Verschiebung nur einer Wertung könnte das Bild vollständig verändern. Dies verspricht eine spannende Saison mit insgesamt sieben Turnieren.

Der organisatorische Rahmen ließ kaum Wünsche offen. Der Ausrichter nutzte die räumlichen Möglichkeiten der Halle mit dem direkt anschließenden Gymnasium perfekt. Jeder Verein fand seinen eigenen Umkleide-raum und so gelang ein runder Turniertag für alle. Es werteten: Sigrun Aisenbrey, Ralf Schüle, Günter Sturm, Gertrud Hartl, Volker Günther.

PETER JOCHAM

Ämterwechsel im TBW

Gerd Krautter

Seit Januar neu im Amt des Landesjugendwarts ist Gerd Krautter. Zum Tanzsport gekommen ist er über seine Tochter Bea, die bis zum Jahr 2000 erfolgreich in der TBW-Jugend getanzt hat. Da ihm nicht nur das Tanzsport-Vater-Dasein gut gefallen hatte, wollte er die Turnieratmosphäre nicht missen und beschloss, weiterhin für den Tanzsport vor allem für die Jugend da zu sein. Kurz darauf berief man ihn in den TBW-Jugendausschuss, in dem er das Amt des Beisitzers Nordbaden bekleidete. Dort arbeitete er seit nunmehr drei Jahren aktiv mit und ist zu einem wirklichen Ansprechpartner für die Jugendlichen geworden.

Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit dem TBW-Präsidium, insbesondere für den sportlichen Bereich. Nach seinen Zielen gefragt, sagte er: "Ich halte nicht viel von Versprechungen, lass mich lieber machen."

Gerd Krautter, Am Schleifrain 17, 71711 Steinheim, Tel.: 07144 - 25145, Fax: 07144 - 292 56, Mobil: 0173 - 7130207, E-Mail: krautter@tbw.de

Gerhard Worm

TBW-Landesjugendwart Gerhard Worm ist im Januar 2004 von seinem Amt zurückgetreten und wurde vom Präsidium des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg als Beisitzer für Finanzen berufen. Damit ist er Mitglied im Hauptausschuss. Das Präsidium wird ihn beim Verbandstag am 25. April in Siegelbach für das Amt des TBW-Schatzmeisters vorschlagen, da sich Uwe Nagel nicht mehr für eine Neuwahl zur Verfügung stellen wird.

Gerhard Worm ist kein unbeschriebenes Blatt im Tanzsport. 1976 begann er mit Jazz Dance, einige Jahre später aktiv im Breitensport beim TC Blau-Gold Casino Mannheim. Seine Tanzsport-Funktionärskarriere begann 1988 als Jugendwart des Mannheimer Vereins, zwei Jahre später war er Vizepräsident. Unter seiner Führung richtete der BGC viele

Turniere aus, darunter der bekannte Jörg-Sigwart-Pokal sowie der Maimarktpokal, bei denen er oft selbst als Turnierleiter am Mikrofon stand.

Seit 1995 steht er als Präsident an der Spitze des Vereins. Dem TBW stand er von 1991 bis 1998 als Kassenwart im Jugendausschuss TBW zur Verfügung. Seit 1998 bis zum Januar dieses Jahres war er als Landesjugendwart im Amt.

Gerhard Worm, Braunschweiger Alee 113, 68307 Mannheim, Tel.: 0621 - 754372, Fax: 0621 - 727910, Mobil: 0172 - 6214282, E-Mail: worm@tbw.de

Dieter Köpf

Angelika Peetz ist aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt als Schriftführerin des Jugendausschusses zurückgetreten. Die Nachfolge im Amt des Beisitzers Nordbaden und gleichzeitig des Schriftführers im TBW-Jugendausschuss übernahm Dieter Köpf.

Er ist seit acht Jahren Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe, zuvor war er vier Jahre als Sportwart im Amt. Seit knapp drei Jahren ist er im Sportkreis Karlsruhe verantwortlich für die Pressearbeit. Dem TBW steht er seit 2000 als Kassenprüfer zur Verfügung.

Dieter Köpf hat die Wertungsrichter- sowie die Turnierleiterlizenz und betreut zusammen mit Clubtrainer Florencio Garcia-Lopez seit 1999 die Jugend "seines" Karlsruher Vereins. Ziele hat er sich selbst gesteckt: "Ich will die Jugendarbeit fördern und weiter ausbauen, denn das sind die Leistungsträger von Morgen."

Dieter Köpf, Magdeburger Ring 46, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Tel + Fax: 0721 - 85 97 50, Mobil: 0172-8911380, E-Mail: dkoepf@web.de



Gerd Krautter.
Foto: Estler



Gerhard Worm.
Foto: Estler



Dieter Köpf.
Foto: privat

Höfische Etikette in Dornstetten

Der traditionelle Nikolausball, gleichzeitig Höhepunkt im Vereinsjahr des Tanzsportclubs Dornstetten, lockte nicht nur Tanzbegeisterte in die Festhalle. Die Organisatoren hatten sich reichlich Mühe gemacht, den Ballabend mit abwechslungsreichen Programmpunkten zu bestücken.

Eine besondere Überraschung wurde den Ballbesuchern schon bei ihrer Ankunft zuteil. Damen und Herren der Rokoko-Formation aus Sulgen-Schramberg geleiteten die Gäste zu ihren Plätzen. Die Gruppe entführte das Publikum zu einem späteren Zeitpunkt in das 17. Jahrhundert, in eine besinnliche ruhige Zeit, wo während einer Française - einem Tanz aus diesem Zeitalter - Politik gemacht wurde. Die Damen und Herren in ihren stilvollen Roben, die öfter bei Graf Bernadotte auf der Insel Mainau und auch im Landtag in Stuttgart zu Gast sind, trugen die verschiedenen Tänze graziös und anmutig vor.

Mit einem Walzer im Schneeballsystem eröffnete Barbara Quintus zur Musik der Tanzkapelle Schnell den festlichen Ballabend und führte bei ihrer Turnierleiterpremiere unterhaltsam und gekonnt durch das Programm. Mit einer getanzten Quadrille begrüßten 16 Kinder im Nikolauskostüm den großen Nikolaus, der in einem Schlitten in den Saal geschoben wurde. Der Bärtige hatte allen

Kindern etwas mitgebracht. Alexander Teltcher und Karin Fischer präsentierten Standardtänze. Anschließend stellte die Jazztanzgruppe "Let's fet's" ihr Können unter Beweis. Auch der erfolgversprechende Turnier-Nachwuchs begeisterte das Publikum.

Dann wurden die Zuschauer in die Zeit der engen Jeans, schwingenden Petticoats, Mopeds und Roller, Musikboxen in den Cafes, in die Zeit des Rock'n'Roll versetzt. Mit Breitensportgruppen hatte Trainerin Karla Buschle eine tolle Show einstudiert, bei der unter anderem ein Eisverkäufer auf den alten Schlager "Rumba Bumba Schokoladen-Eisverkäufer" schwungvoll mit seinem Eiswagen auf die Tanzfläche fuhr und Eiskugeln verteilte. Mit dem Hit "Hula Hoop" folgte eine Hula-Hoop-Reifen schwingende fröhliche Kinderschar. Weiterhin drehte ein türkisarber Roller mit einer feschen, junggebliebenen "Motorbiene" hinter dem Fahrer unter großem Beifall eine Runde auf der Tanzfläche. Zwischendurch wirbelten die Breitensportler bei Twist, Rock'n'Roll, Jive und Cha-Cha über die Tanzfläche. Als krönender Abschluss des Abends präsentierte das TSC-Turnierpaar Oliver Kugelmann und Ebru Kaba, die im letzten Jahr in die S-Klasse aufgestiegen waren, eine mitreißende Latein-Show.

PRISKA BOXLER



Stilvolle Roben trug die Rokoko-Formation aus Sulgen-Schramberg. Foto: privat

Neue Idee für DTSA-Abnahme

Besonders viele Jugendliche und Erwachsene sowie Turniersportler des TSC Dornstetten nahmen an den DTSA-Abnahmen teil. Einige wählten dabei zusätzlich den neu zugelassenen Modetanz Disco Fox als Prüfungstanz. Die Verantwortlichen des TSC hatten sich für die Übergabe der Abzeichen und Urkunden etwas Neues einfallen lassen. Die jugendlichen Teilnehmer wurden zu einem Tanztraining eingeladen, bei dem ausgelassen und mit viel Spaß auf neueste Modehits getanzt werden konnte. Alles stand auf dem Programm: Rock'n'Roll, Salsa, Mambo, Disco Fox und neueste Richtungen des Freestyle. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Es regnete für die Jugendlichen 28 mal Bronze, 16 mal Silber, fünf mal Gold und zwei mal Gold mit Kranz. Nach den Anstrengungen schmeckte die vorbereitete Pizza ausgezeichnet.

Für die DTSA-Teilnehmer der Ehepaarkreise wurde für die Übergabe der Abzeichen und Urkunden der Clubtrainingsabend, diesmal mit Kerzenschein, ausgewählt. Mit lustigen Tanzspielen gestaltete Trainerin Karla Buschle den Abend für alle sehr unterhaltsam. Gold mit Kranz wurde zweimal vergeben, in Silber und Bronze je einmal. Darunter waren auch die ältesten TSC-Clubmitglieder, das Ehepaar Renate und Hartmut Köpff aus Glatten.

PRISKA BOXLER

Lothar Löffler

Am 29. November 2003 ist Lothar Löffler nach schwerer Krankheit kurz vor seinem 62. Geburtstag verstorben.

Lothar Löffler trat mit seiner Frau Marlis vor über 25 Jahren in den damaligen TC Rot-Weiß-Casino Feuerbach ein. Das Paar stieg im Jahr 1979 bei den Senioren wieder in den Turniertanz ein und tanzte sich bis in die S-Klasse. Lothar Löffler war zehn Jahre lang als Sportwart für den TC tätig. Außerdem war er seit 1981 als Wertungsrichter sowohl in den Einzel-Disziplinen als auch im Formations- und Rollstuhltanz unterwegs. Auch nach der Fusion zum Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach war er weiter als Hobbytänzer aktiv.

Wir trauern um einen Freund.

PRÄSIDIUM UND MITGLIEDER
DES TSZ STUTTGART-FEUERBACH

TBW-Jugendvollversammlung 2004

Der Jugendausschuss der Baden-Württembergischen Tanzsportjugend (BWTJ) im Tanzsportverband Baden-Württemberg beruft hiermit die ordentliche Jugendvollversammlung 2004 ein. Sie findet statt

am Sonntag, den 25. April 2004,
in 74936 Siegelsbach,
Wagenbacherstr. 4a
Bürgerzentrum im Rathaus Siegelsbach
Beginn: 10.00 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses
5. Aussprache zu den Berichten
6. Haushaltsabschluss 2003
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Neuwahl des Jugendausschusses
9. Haushaltsplan 2004 / Beschlussfassung
10. Verschiedenes

GERHARD KRAUTTER,
KOMM. LANDESJUGENDWART

TBW-Verbandstag 2004

Der ordentliche Verbandstag 2004 des Tanzsportverbandes Baden-Württemberg wird hiermit einberufen. Er findet statt

am Sonntag, den 25. April 2004,
in 74936 Siegelsbach, Wagenbacherstr. 4a
Bürgerzentrum im Rathaus Siegelsbach
Beginn: 13.30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
3. Ehrungen
4. Berichte und Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Neuwahlen
 - I. Präsidium
 - II. Bestätigung der Wahl des Jugendwarts
 - III. Wahl der Beisitzer der Landesgruppen
 - IV. Kassenprüfer
 - V. Frau im Sport
8. Beitragsfestsetzung 2004 und Genehmigung des Haushaltsplans 2004
9. Verbandstag DTV 12.-13.06.2004 in Hannover
10. Verschiedenes

WILFRIED SCHEIBLE, PRÄSIDENT

Das Berichtsheft, die endgültige Tagesordnung und die Vollmachten gehen den Vereinen rechtzeitig zu.

Die Sitzungen der Sportwarte, Freizeitportwarte, Pressewarte und Kassenwarte finden ebenfalls am 25. April 2004 in Siegelsbach, Bürgerzentrum statt.

Beginn der Sportwarte-Sitzung ist 10.00 Uhr.

Beginn für Breitensport-, Presse- und Kassenwarte ist 10.30 Uhr.

Fächerstadtpokal in Karlsruhe

Vor ausverkaufter Kulisse in den Clubräumen des TSC Astoria Karlsruhe genossen 400 Ballgäste Tanzsport der Extraklasse. Zum 18. Mal wurden im Rahmen des Fächerballes ein Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Latein und der Senioren I S-Standard ausgetragen.

Am Start waren bei den Lateinern unter anderem die "Fächerball-Titelverteidiger" Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko (TSZ Calw). Auch diesmal bereitete es den beiden Vollblut-Lateinern kein Problem, sich souverän an die Spitze des erlesenen Feldes zu tanzen. Damit durften sie nicht nur den Fächerstadtpokal entgegennehmen, sondern auch die riesige Schokoladenpyramide, die an das Wahrzeichen der Stadt Karlsruhe auf dem Marktplatz erinnert.

Zweite wurden Stefano Terrazzino/Angela Stuppia (TC Blau-Gold Casino Mannheim) vor Ricardo de Freitas/Diana-Rosa Reinig, die als

Karlsruher Paar vom Publikum lautstark unterstützt wurden. Im Einladungsturnier der Senioren I S-Standard gab es ebenso einen souveränen Sieger mit Beate und Michael Lindner (Blau-Gold Casino Darmstadt), die alle Einsen für sich verbuchten. Auf den Plätzen folgten Sylvia und Michael Heinen (TSZ Stgt.-Feuerbach) und Gabriele Kläser-Weiler/Frank Weiler (TSC Residenz Ottweiler).

Dem Publikum wurde die gesamte Bandbreite des Tanzsports dargeboten, denn außer den hochklassig besetzten Einladungsturnieren der Standard- und Lateinsektion gab es eine Boogie-Woogie-Vorführung durch die "Gofis" aus Karlsruhe. Außerdem zeigten die "Kleinsten" aus der musikalischen Früherziehung und die Tanzsport-Jugendgruppen des Vereins ihr Können. Hip Hop und Gardetanz standen auf dem Programm, und als Mitternachtsshow präsentierten die amtierenden Deutschen Vizemeister in der Disziplin Tango

Argentino, Sabine und Martin Löhlein (TSC Astoria Karlsruhe), ihre Show.

Trotz der vielen Darbietungen kam auch das Publikum nicht zu kurz und konnte zu den Klängen der Big Band bis weit nach Mitternacht tanzen, während sich die Turnierpaare längst über die Schokoladenpyramiden her machten und diese "brüderlich" teilten.

NADINE SCHWARZ



Das Siegertreppchen der Senioren beim Fächerball.
Foto: privat



Drei Flächen, drei Endrunden, eine Siegerehrung – die letzte am Sonntag. Foto: Zeiger

TBW-Trophy-Manager

Thomas Estler,
Haldenstraße 30,
70736 Fellbach,
Tel.: 0711/513832,
Fax: 0711/
5170311, E-Mail:
koordination
@tbw-trophy.de

Auftakt der TBW-Trophy-Serie 2004

Küssen verboten

Donau-Tanzsporttage in Neu-Ulm

Bei solchen Mammutturnieren wie den Donau-Tanzsporttagen (DoNaTa) sind Siegerehrungen, vor allem wenn sie auf drei Flächen nacheinander anstehen, enorme Zeitfresser. Damit es für die nachfolgenden Klassen immer sportlich fair und vor allem zeitgerecht weitergehen konnte, legten die beiden Turnierleiter des Wochenendes Heidi Estler und Jörg Weindl einfach fest: "Küssen verboten", was die Paare lachend befolgten.

Mit 1.054 Meldungen und 869 tatsächlichen Starts setzten die DoNaTa, die gleichzeitig erstes Qualifikationsturnier der TBW-Trophy-Serie waren, ein erstes Highlight im noch jungen Tanzsportjahr 2004. Die über 800 Zuschauer an beiden Tagen sowie die Paare genossen die tolle sportliche Stimmung in der Neu-Ulmer Wiley-Halle, sicherlich einer der Gründe für den enormen Anstieg der Starterzahlen um 33 Prozent.

Die Landessportwarte aus Baden-Württemberg und Bayern, Klaus Theimer und Kurt Haas, die beide anwesend waren, bestätigten: "Ein äußerst erfolgreicher und gelungener Start des ersten Turnierwochenendes der TBW-Trophy-Serie mit den 6. Donau-Tanzsporttagen!" Symbolisch überreichte Theimer

dem bayerischen Landessportwart einen Satz Trophy-Medaillen, welche die Paare beim Endturnier (für das sie sich qualifizieren können) erringen können. "Das ist ein Zeichen für eine hervorragende überregionale Zusammenarbeit", kommentierte der ebenfalls anwesende Bundessportwart Michael Eichert.

Zum harmonischen Turniergehen trugen die vorausschauend eingerichteten drei Turnierflächen bei. Somit hielten sich auch die Verspätungen deutlich in Grenzen. Die Paare lobten die Organisation und den reibungslosen Ablauf. Maßgeblich dafür verantwortlich war Chairman Thomas Estler, auf dessen Schultern die Hauptarbeit der organisatorischen Koordination ruhte.

Die Highlights an beiden Turniertagen setzten die Turniere der Hauptgruppe S-Latein und S-Standard. Einen besonderen Erfolg verbuchten hier Sergiu Luca/Ramona Dinu-Bieringer (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), die eindrucksvoll ihre Zehn Tänze-Qualität unter Beweis stellten. Die beiden gewannen alle vier S-Turniere der Hauptgruppe. Doch damit nicht genug. Mit dieser Leistung fielen sie Bundessportwart Michael Eichert so posi-

tiv auf, dass er sie spontan zum nächsten Bundeskader einlud.

Die Finals der Hauptgruppen S-Turniere wurden vom Veranstalter so geschickt in den Zeitplan eingeschachtelt, dass zu diesem Zeitpunkt nur auf einer Fläche getanzt wurde. So hatten alle Gelegenheit, die Leistungen der Paare zu bewundern und entsprechend Aufmerksamkeit zu zollen. Neben den Siegern Sergiu Luca/Ramona Dinu-Bieringer starteten in S-Latein ebenfalls an beiden Tagen Axel Lembke/Vanessa Bucher (SWC Pforzheim) mit zwei dritten Plätzen sowie Oliver Kugelmann/Ebru Kaba (TSC Dornstetten), die einmal auf dem sechsten und am folgenden Tag auf Platz zwei landeten. Die TBW-Jugend war am Samstag mit Andreas Weimer/Julia Nicklaß (TSZ Calw) Platz zwei und Christian Schonert/Isabell Mattern (TSC Höfingen) Platz vier vertreten.

Während die S-Latein Turniere komplett von Baden-Württembergern bestückt waren, sahen die Felder der Hauptgruppe S-Standard mit 14 und 10 Paaren ein bunt gemischtes Starterfeld quer durch das ganze Bundesgebiet. Im Finale des ersten Tages standen neben dem Pforzheimer Siegerpaar auf Platz



Gut gelaunte Sportwarte: Klaus Theimer (TBW), Michael Eichert (DTV), Kurt Haas (Bayern) von links. Foto: Estler

drei Alexander Disam/Jasmin Kölz (TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd). Zweite wurden Anton Becker/Anna Tiz (TSC Savoy München). Die Treppchenplätze am Sonntag wurden in dieser Reihenfolge vervollständigt von Christoph und Kerstin Völcker (TSC Astoria Stuttgart) sowie Patrick Karrer/Juliane Högerle (TTC Rot-Gold Tübingen).

Spitzenreiter nach Teilnehmerzahlen waren die beiden S-Standard-Turniere der Hauptgruppe II. Sage und schreibe 22 bzw. 21 Paare bei einem offenen Turnier. "Das ist ja der halbe Deutschlandpokal", entfuhr es einem fachkundigen Zuschauer. Neben den Siegern des zweiten Tages Thorge Merkhofner/Sylvia Schaaf (BGC Mannheim) kamen Armin Balk/Bettina Kaiser (TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg) am Samstag und Jürgen Gabriel/Tanja Zimmermann (TSC

Astoria Stuttgart) am Sonntag auf die vorderen Ränge und standen jeweils auf dem dritten Treppchenplatz.

Die Lateinfelder der höchsten Hauptgruppe II Lateinklasse waren mit vier und sechs Paaren etwas übersichtlicher. Zweimal dabei waren Felix Wernz/Gaby Scholz (TSC Villingen-Schwenningen) mit Platz zwei und vier am folgenden Tag. Mit jeweils allen Wertungen kamen am Sonntag Armin Balk/Bettina Kaiser (TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg) auf den ersten sowie Björn Wedig/Katharina Rech (1. TSZ Freising) auf den zweiten Platz.

Alle geplanten 43 Turniere konnten mit teilweise bis zu 50 startenden Paaren durchgeführt werden. Spitzenreiter war die Hauptgruppe C-Latein mit 47 Paaren. Eine riesige organisatorische Leistung, das alles zeitgerecht durchzuführen. Insgesamt war die Zahl der Entschuldigungen überschaubar. Das

Protokoll musste auch niemand auf "fehlt" setzen, denn alle, die nicht kommen konnten, hatten sich ordnungsgemäß entschuldigt.

Sogar die Verpflegung erreichte ihre Grenzen. Bereits am Samstag war ab 20 Uhr alles verkauft! "Wir hatten einen Zulauf wie noch nie", so Angelika Schoeps, Vorsitzende des 1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm. Die Helfer plünderten über Nacht ihre sämtlichen Vorräte zuhause und kauften noch einiges nach, aber auch am folgenden Tag hieß es am Abend: "Leider nichts mehr da." Da hatte Ehrengast Wilfried Scheible, Präsident TBW, und seine Frau Gudrun noch Glück. Sie hatten ihre Maultaschen rechtzeitig bestellt.

Die rund 40 Helfer der beiden beteiligten Vereine, 1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm und TSA des TSV Pfuhl, waren mit dem Ergebnis des Wochenendes zufrieden und sonnten sich im Lob vieler Paare. "Wir kommen gerne zu den Donau-Tanzsporttagen, weil einfach die gute Stimmung rüberkommt." "Es gibt freundliche Helfer, viele Zuschauer und hochmotivierte Paare." Auch die über 800 Zuschauer an beiden Tagen genossen die tolle sportliche Stimmung in der Wiley-Halle.

HEIDI ESTLER

Sieger Samstag

- Hgr II S-Lat (4 P.)
Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
- Hgr II A-Lat (13 P.)
Helge Uhrig/Katja Arnold, TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II B-Lat (22 P.)
Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC Augsburg
- Hgr II C-Lat (30 P.)
Thomas Weeber/Annette Binder, TSA d. TSG Backnang

TBW-Trophy

Die Punkteliste zur TBW-Trophy-Qualifikation und alle weiteren Infos unter www.tbw-trophy.de

Weitere Termine der TBW-Trophy:

1./2. Mai in Karlsruhe
17./18. Juli in Tübingen, Tübinger Tanzsporttage
4./5. September in Höfingen, Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein)

Termine der TBW-Senioren-Trophy:

24./25. April in Mössingen
10./11. Juli in Karlsruhe/Ettlingen
16./17. Oktober in Tübingen
13./14. November in Sinsheim, Abschlussturnier der TBW-Trophy-Serie Senioren (Einladungsturnier für die besten 12 Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III in Standard und Latein)



Gutes Team für die Turnierleitung: Heidi Estler (am Samstag) und Jörg Weindl (Sonntag). Fotos: Dres



Karin Schmid, "die gute Seele" in der Organisation, ist immer dabei und kümmert sich um alles und jeden - Paare, Wertungsrichter, Helfer und Funktionäre.

7. Donau-Tanzsporttage 15./16. Januar 2005

Gesamtergebnisse und alles weitere über die Donau-Tanzsporttage unter www.tcwb.de



Die Hauptgruppe S-Latein am Samstag.
Foto: Dres

- Hgr II D-Lat (10 P.)
Oliver Käuffer/Sonja Keppler, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr S-Lat (6 P.)
Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer, Schwarz Weiß Club Pforzheim
- Hgr A-Lat (29 P.)
Denis Weinberg/Julia Syceva, TSA Blau-Weiß im TV Germania Trier
- Hgr B-Lat (41 P.)
Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC Augsburg
- Hgr C-Lat (47 P.)
Harald Winkler/Daniela Mitter, TC Inn-Casino Wasserburg
- Hgr D-Lat (22 P.)
Marco Brinkmeier/Stefanie Nicklaus, TSC Höfingen
- Hgr II S-Std (22 P.)
Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck
- Hgr II A-Std (22 P.)
Lorenz Filsler/Bianca Herget, TSC Savoy München
- Hgr II B-Std (30 P.)
Mirko Thomzig/Brigitte Druschke, TC Blau-Gold Solingen
- Hgr II C-Std (16 P.)
Peter Killmeyer/Sylvia Vogler, TSK Studio XIV-Wien
- Hgr II D-Std (21 P.)
Daniel Zeiß/Dr. Jeanette Kamm, TSG Fürth
- Hgr S-Std (14 P.)
Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer, Schwarz Weiß Club Pforzheim
- Hgr A-Std (31 P.)
Elmar Schmidt/Rebekka Lösing, TSC Alemana Puchheim
- Hgr B-Std (32 P.)
Georg Drechsler/Larissa Latzer, TSC Metropol München
- Hgr C-Std (38 P.)
David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, TSC Metropol München
- Hgr D-Std (22 P.)
Dennis Trenkle/Sylvia Gessler, TSC Royal Heilbronn

Sieger Sonntag

- Hgr II S-Lat (6 P.)
Armin Balk/Bettina Kaiser, TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg
- Hgr II A-Lat (12 P.)
Björn Wedig/Katharina Resch, 1. TSZ Freising
- Hgr II B-Lat (21 P.)
Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC Augsburg
- Hgr II C-Lat (21 P.)
Marc Meffert/Orsolya Kovacs, TSC Phoenix Frankfurt/Main
- Hgr II D-Lat (10 P.)
Boris Picht/Sandra Picht, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr S-Lat (4 P.)
Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer, Schwarz Weiß Club Pforzheim
- Hgr A-Lat (25 P.)
Leif Gerling/Nicola Petersen, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr B-Lat (25 P.)
Michael Rösler/Monika Seebauer, TSC Metropol München
- Hgr C-Lat (33 P.)
Marc Meffert/Orsolya Kovacs, TSC Phoenix Frankfurt/Main
- Hgr D-Lat (12 P.)
Marco Brinkmeier/Stefanie Nicklaus, TSC Höfingen
- Hgr II S-Std (21 P.)
Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TSC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Hgr II A-Std (28 P.)
Christian Schauer/Veronika Knott, TSC Rondo im TSV Haar
- Hgr II B-Std (29 P.)
Lukas Krebsler/Corinne Michel, TTZ Zürich
- Hgr II C-Std (15 P.)
Peter Killmeyer/Sylvia Vogler, TSK Studio XIV-Wien
- Hgr II D-Std (18 P.)
Francesco Gianguzzo/Judith Gianguzzo, ATC Blau-Rot Ravensburg
- Hgr S-Std (10 P.)
Sergiu Luca/Ramona Dinu-Biringer, Schwarz Weiß Club Pforzheim
- Hgr A-Std (17 P.)
Wolfgang Schmaranzer/Agnes Schneider, Union-TSK Casino-Wien
- Hgr B-Std (23 P.)
Martin Marks/Olga Benz, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr C-Std (27 P.)
David Weikersdorfer/Stephanie Elkeles, TSC Metropol München
- Hgr D-Std (24 P.)
Daniel Zeiß/Dr. Jeanette Kamm, TSG Fürth
- Sen D-Lat (8 P.)
Roberto Weigel/Cordula Höchsmann, TSC Serenade Dresden
- Sen C-Lat (5 P.)
Erich Fenster/Beate Fenster, TSC 71 Bad Wörishofen
- Sen S-Lat (7 P.)
Harald Dormann/Anja Dormann, TTC Erlangen



Auf drei Flächen wurden simultan die Turniere ausgetragen. Foto: Zeiger

Nürnberger Standardformation: Nachgerückt und gut gestartet

Nach der 2. Bundesliga Latein startete am 17. Januar in Heusenstamm (Ausrichter: Der Frankfurter Kreis) auch die 2. Bundesliga Standard. Die einzige bayerische Mannschaft in dieser Liga, das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, hatte als Regionalligasieger des letzten Jahres am Relegationsturnier den Aufstieg in die 2. Bundesliga knapp um eine Wertung verpasst. Doch nach den Abmeldungen in den Bundesligen kam am 30.12. die Nachricht, dass das Nürnberger Team als Nachrücker für die 2. Bundesliga qualifiziert ist. Ab 2. Januar wurde in Nürnberg täglich trainiert, um den Anforderungen in der höheren Liga, die noch dazu vier Wochen früher startet, gerecht zu werden.

Bereits 18 Tage nach dem Aufstieg kam es zum ersten Saisonturnier im bewährten und beliebten Sportzentrum Martinsee in Heusenstamm. Das Nürnberger Team begeisterte nicht nur die eigenen Fans von der Vorrunde an mit einer spritzigen und temperamentvollen Vorstellung. Als Thema hatte sich das Team das Musical "Tanz der Vampire" gewählt.

Nach der Vorrunde war die freudige Überraschung perfekt: die Nürnberger Standardformation hat auf Anhieb das Finale erreicht. Auch dort gelang dem Team wieder ein begeisternder Durchgang. Dass am Schluss dann "nur noch" der 5. Platz herausrang, konnte die Freude des Teams nicht mehr schmälern, zumal immerhin ein Wertungsrichter das Team auch auf dem 2. Platz gesehen hatte. Klarer Sieger wurde das Team vom Frankfurter Kreis mit der Traumwertung 11111.

Die folgenden Plätze gingen wertungsmäßig stark durchmischt an die Teams aus Saarbrücken, Friedberg und Wetter-Ruhr. Im kleinen Finale konnte sich das B-Team aus Düsseldorf knapp gegen den TCH Oldenburg und das Team aus Herford durchsetzen. Wie üblich geht es nun im Zwei-Wochenrhythmus weiter bis zum Saisonfinale am 13. März in Oldenburg.

INGO KÖRBER

21 Paare
im Trainings-
camp.
Foto:
privat

Erfolgreiches Trainingscamp Jugend Latein



Im Januar fand in der Sportschule in Oberhaching der 3. Jugend-Talentförder-Lehrgang Latein statt. 21 Paare nahmen an dem vom LTVB veranstalteten Seminar teil. Als Trainer konnten Monika Blomeier, Dr. Nadja Hoffmann und Christian Fahn gewonnen werden. Dr. Nadja Hoffmann wies darauf hin, dass es wichtig sei, dass Paare, die nicht dem Kader angehören, an dem Lehrgang teilnehmen. Hier ist es dann möglich, talentierte Paare zu sichten und somit auch zu fördern.

Die Jugendlichen waren im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Paare aller Lateinklassen

waren vertreten. Unterrichtet wurden die Tänze Paso Doble (Monika Blomeier), Samba und Jive (Dr. Nadja Hoffmann) sowie Cha Cha (Christian Fahn). Das Haupttrainingsthema war in allen Tänzen die Basic, um die tänzerischen Grundlagen zu festigen. Da den Paaren Training, Unterbringung und Verpflegung in der Sportschule geboten wurde, blieb neben dem Training auch noch Zeit, die Schwimmhalle zu nutzen.

Am Ende waren alle der gleichen Meinung: "Es war Spitze!"

CHRISTA WINTER

Ausschreibung Landesmeisterschaften 2005

Wegen der Staatsmittelkürzung ist es dem LTVB nicht mehr möglich, größere Zuschüsse für Landesmeisterschaften zu bezahlen. Um Einsparungen zu ermöglichen, wird zukünftig die Anzahl der Wertungsrichter so weit wie möglich reduziert. Das heißt: an Stelle von 7 WR nur noch 5 (ausgenommen die beiden Ranghöchsten), die Majorität der WR wird aus Bayern eingeladen.

Datum	Klasse
22.01.2005	Hgr II D/C St/Lat Sen D/C Lat
12.02.2005	Kin D/C Lat Jun I D/C/B Lat
19.02.2005	Jun II D/C/B Lat Jug D/C/B/A Lat
19.02.2005	Hgr S Lat
20.02.2005	Hgr B/A St Sen S Lat
13.03.2005	Sen II D/C/B/A/S St
21.05.2005	Hgr D/C St
18.06.2005	Hgr II B/A/S St/Lat
09.07.2005	Hgr D/C Lat
10.09.2005	Sen III D/C/B/A/S St

17.09.2005	Hgr S St
24.09.2005	Kin, Jun, Jug alle Klassen St
24.09.2005	Sen I D/C/B/A/S St
22.10.2005	Hgr B/A Lat

Ranglistenturniere konnten nicht berücksichtigt werden.

Termine für die Startgruppen/-klassen, die sich zu Deutschen Meisterschaften und Deutschlandpokalen qualifizieren, können wegen der bereits festgelegten DTV-Termine nicht geändert werden. Zu den übrigen Meisterschaften können gegebenenfalls auch alternative Termine nach Rücksprache mit dem Landessportwart vorgeschlagen werden. Die Reihenfolge D-C-B-A-S Klassen ist jedoch wegen des Aufstiegs einzuhalten.

Bewerbungen sind mittels Antragsformular (zu finden unter www.ltvb.de) bis zum 1. März 2004 (Poststempel) an Landessportwart Kurt Haas, Haslerstraße 29, 90443 Nürnberg, Telefax: 0911-429639 zu senden.

KURT HAAS



Richard und Gisela Raschke.
Foto: privat

Die Aufsteiger

Richard und Gisela Raschke

Im Jahre 1984 folgten Richard und Gisela Raschke einem Aufruf des TSV Weilheim zur Gründung einer Tanzsportabteilung. Bis zum Jahr 1994 gehörten sie zum Gesellschaftskreis der TSA. Im März 1994 wagten sie den Sprung ins Turniergehen und erreichten in ihrem ersten Turnier in der Senioren II D den 3. Platz. Noch im selben Jahr wurde der Aufstieg in die C-Klasse geschafft. In der C-Klasse ergab sich wegen nicht mehr vorhandener Trainingsmöglichkeit ein Stillstand. Die Arbeit mit neuen Trainern führte zu einer ansteigenden Leistungskurve. Die Erfolge stellten sich wieder ein. Höhepunkte waren das Erringen zweier Bayerischer Meisterschaften. In der C-Klasse im November 1996 und im ersten B-Turnier im März 1997. Bei der nächsten Bayerischen Meisterschaft im September 1998 konnte mit einem 3. Platz der Aufstieg in die A-Klasse gefeiert werden. Nach einem Wechsel zur TSA des FC Traubing erreichte das Paar in den Jahren 2002 und 2003 fast immer das Finale, was zwangsläufig Punkte und Platzierungen mit sich brachte. Außerdem beteiligten sie sich erfolgreich in der Pokalserie "Die Leistungsstarke 66".

Beim letzten Turnier im Jahr 2003, dem mittelfränkischen Seniorenwochenende beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg, erreichten sie mit dem 3. Platz die letzte notwendige Platzierung und konnten damit den Aufstieg in die S-Klasse feiern.

HANNELORE KÖHLER

Einladung

Ordentliche Jahreshaupt- versammlung

Termin Sonntag, 18. April 2004,
Beginn 13.00 Uhr
Ort Clubheim des TTC Erlangen,
Münchner Straße 55,
91054 Erlangen
Ausrichter TTC Erlangen

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
 2. Ehrungen
 3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Präsidiums
 6. Etat 2004
 7. Neuwahl der zwei Kassenprüfer
 8. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
 - a) Änderung der Finanzordnung des LTVB und Beitragserhöhung
 - b) Änderung der Durchführungsbestimmungen für den Zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE)
 11. DTV-Verbandstag am 12./13. Juni 2004 in Hannover
 12. Verschiedenes
- Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 21. März 2004, schriftlich mit kurzer Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

HORST KRÄMER, PRÄSIDENT LTV BAYERN

Einladung

Jugendvoll- versammlung

Termin Sonntag, 18. April 2004,
Beginn 10.00 Uhr, Ende
12.00 Uhr
Ort Clubheim des TTC Erlangen,
Münchner Straße 55,
91054 Erlangen
Ausrichter TTC Erlangen

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Bericht des Jugendwartes
4. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
5. Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis 21. März 2004, schriftlich mit kurzer Begründung beim Landesjugendwart des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

MICHAEL BRAUN,
LANDESJUGENDWART LTV BAYERN

Öffentliche Jugendausschuss- sitzung

Die öffentliche Jugendausschusssitzung 2004 findet am 17.09.2004 in Ingolstadt statt. Eine Einladung mit Tagesordnung erfolgt rechtzeitig vor dem Termin.

Termine für Regionalentscheide verlegt

Die Regionalentscheide 2004 finden statt am:

06.03.2004 - Bereich Ost (Bad Abbach)

20.03.2004 - Bereich Süd

April 2004 - Bereich Nord

Für die Bereiche Süd und Nord werden noch Ausrichter gesucht. Interessierte Vereine wenden sich bitte an den JMD-Beauftragten des LTVB, Franz Skupin, Schikanederstraße 7, 93053 Regensburg, Telefon: 0941-72252, E-Mail: jmd@ltvb.de

Nachwuchs eröffnet Meisterschaftssaison

Beim dritten Versuch den Titel geholt

65 Paare der D- und C-Klassen eröffneten am 26. Januar in der Stadthalle Bergen die Meisterschaftssaison im Hessischen Tanzsportverband. Alarmierend ist die Tatsache, dass die Einsteigerklasse, die D-Klasse, dabei das wesentlich geringere Kontingent stellte. Gesünder wäre es, eine große Anzahl von Turniereinsteigern zu haben. In einer breiten Basis findet man vielleicht ein paar Talente, die das Durchhaltevermögen haben, sich zu Spitzensportlern zu entwickeln.

Der Tanzkreis Hoechst hatte mit der Stadthalle Bergen das größte Frankfurter Bürgerhaus ausgewählt. Dies war ein Glücksgriff, denn das Zuschauerinteresse war überwältigend. Besonders zu den Seniorenturnieren waren die rund 300 Sitzplätze alle belegt. Aber die vielen fleißigen Helfer hatten vorgesorgt, so dass Speis und Trank in ausreichender Menge vorhanden war.

Auch für die Sportler hatte man vorgesorgt. Alle Medallenträger erhielten zusätzlich einen kleinen Pokal. Die Meister erhielten, fast wie beim Fußball, eine Meisterschaftschale, die von der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellt worden war.

Die Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes hatte vor zwei Jahren beschlossen, dass bei Meisterschaftstagen, an denen nur Klassen, die keine bundesdeutsche Entscheidung nach sich führen, sieben hessische Wertungsrichter zum Einsatz kommen sollten zu den Konditionen von Hessen tanzt. Ob dadurch transparentere Wertungen entstanden sind, kann man sicherlich nach dem ersten Versuch nicht beurteilen. Allerdings war auffällig, dass die Wertungen doch sehr unterschiedlich ausfielen. Mehrfach musste die Skatingregel angewandt werden, um die Paare der Endrunde einem Platz zuzuordnen.

Senioren I D

Von elf Paaren, qualifizierten sich sieben wegen Punktgleichheit für die Endrunde. Der erste Titel der neuen Saison ging an Matthias Pfannmüller/Kaia Lang, die nicht in einem Tanz die Majorität auf der Eins hatten. Dies gelang zwar Jürgen Diefenbach/Iris Engel im Langsamen Walzer, in den beiden folgenden

Tänzen verhalfen ihnen die vereinzelt Bestnoten aber nichts zum absoluten Erfolg. Ihrer Freude über die Silbermedaille und den Vizeameistertitel tat dies aber keinen Abbruch. Andreas und Christine Läufer holten sich die Bronzemedaille und zählten damit ebenso wie die beiden vor ihnen platzierten Paare zu den Glücklichen, die ihren Aufstieg in die C-Klasse feiern konnten. Einen eindeutigen vierten Rang belegten Andreas und Sabine Pappert immerhin holten sie sich damit eine weitere Platzierung auf dem Weg in die nächst höhere Startklasse. Die weiteren drei Paare dieser Endrunde tauschten so oft die Platzierungen, dass sie am Ende alle in der Summe 18 Zähler auf ihrem Konto hatten und erst in der Regel 11 die endgültige Entscheidung um die Reihenfolge entschieden war.

1. Matthias Pfannmüller/Kaia Lang, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Jürgen Diefenbach/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (5)
3. Andreas und Christine Läufer, TSC Wetztenberg (9)
4. Andreas und Sabine Pappert, Tanz-Freunde Fulda (12)
5. Ralph H. Steiner/Monika Noé, TSC Blau-Gold Vlernheim (18)
6. Horst und Marianne Fuchs, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (18)
7. Janos Herner/Marianne Blümel, TC Blau-Orange Wiesbaden (18)



Wolfgang Kurz/Marion Masson, Senioren I C

Senioren I C

Die stattliche Zahl von 22 Paaren bewarb sich um den Landesmeistertitel. Einige "Jungsenioren" hoben das Leistungsniveau deutlich an. Dazu kamen noch ein paar erfahrene Turnierpaare, die sowieso kurz vor dem Aufstieg standen. Daher war es für Turnierleiter Wolfgang Thiel mit seiner Beisitzerin Lilo Meier keine Frage, nur zwölf Paare für die Zwischenrunde zu qualifizieren. Das Leistungsgefälle war deutlich sichtbar. Die sechs Paare der Endrunde hatten einen klaren Abstand zu den Ausgeschiedenen. Wer jedoch glaubte, dass damit dieses Mal die Platzvergabe gemeinschaftlich ausfiel, wurde eines Besseren belehrt. Dennoch ging der Titel mit der Platzziffer 4 klar an Wolfgang Kurz/Marion Masson. Das größtmäßig etwas ungleiche Paar überzeugte durch eine sehr gute Musikalität und weiche Schrittsätze. Auch der Vizemeistertitel ging mit Platzziffer 9 deutlich an Jörg und Alexandra Heberer. Sie erhielten im Tango eine sehr gemischte Bewertung. Sowohl eine Eins als auch eine Sechs wurden angezeigt. Ihren Verfolgern erging es aber nicht anders. Mit den Plätzen 4/3/2/4 holten sich Bernhard und Angelika Ohlemüller nach ihrem 4. Platz im letzten Jahr nun die Bronzemedaille. Nur eine Platzziffer dahinter lagen Franz-Gerhard und Friederike Borengässer. Sie verschmerzten die verpasste Medaille mit dem Aufstieg in die B-Klasse, die auch die Paare auf den ersten drei Plätzen erreichten. Die Entscheidung um die Plätze fünf und sechs fiel erst im letzten Tanz. Zwar hatten Michael Kraus/Ellen Schleicher nur drei Sechsen von sieben möglichen, ihre Kontrahenten Thomas Colloseus/Silvia-Katharina Korn hatten aber mit nur zwei Sechsen den besseren Durchschnitt.

1. Wolfgang Kurz/Marion Masson, TC Blau-Orange Wiesbaden (4)
2. Jörg und Alexandra Heberer, TSC Rödermark (9)
3. Bernhard und Angelika Ohlemüller, TSC Rot-Weiß Lorsch (13)
4. Franz-Gerhard und Friederike Borengässer, TC Blau-Orange Wiesbaden (14)
5. Thomas Colloseus/Silvia-Katharina Korn, Schwarz-Weiß-Blau Ffm (21,5)
6. Michael Kraus/Ellen Schleicher, TSC Tanz usw.! Frankfurt (22,5)



Matthias Pfannmüller/Kaia Lang, Meister bei den Senioren I D.



Vizemeister C-Klasse: Jörg und Alexandra Heberer.



Bernhard und Angelika Ohlemüller, Platz drei bei den Senioren I C. Alle Fotos: Straub

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Hauptgruppe D Standard

Mit nur 14 Paaren, die zum ersten Mal eine Landesmeisterschaft tanzten, war die Teilnahme des sogenannten "hoffnungsvollen Nachwuchses" sehr enttäuschend. Dies muss zu großer Sorge Anlaß geben, ob sich dieser Trend nicht in wenigen Jahren auch auf die höheren Klassen auswirkt. Leider wirkte ein



Meister der D-Klasse:
Niels Jackson/Julia Katharina Bayer

großer Teil dieser Paare nicht gerade meisterschaftsreif. Eine positive Ausnahme waren Niels Jackson/Julia Katharina Bayer. Ihnen fehlten nur wenige Bestnoten zum Sieg. Als kurios kann man wohl den Weg zur Silbermedaille von Andreas S. Bein/Nadja Uhlig bezeichnen. Im 1. Tanz belegten sie Platz sechs, in den beiden folgenden Platz zwei. Die Skatingregel entschied dann, dass Sven und Ramona Spengemann nur knapp unterlegen die Bronzemedaille in Empfang nehmen konnten. Das Gegenteil erlebten Markus Schneider/Kathrin Leimpek, die nach dem ersten Tanz noch auf Platz zwei lagen und dann mit einem fünften und einem vierten Platz knapp hinter den Medaillengewin-



Siegerehrung für die Hauptgruppe C-Standard.

ner auf Rang vier landeten. Ähnlich gemischte Gefühle erlebten auch Dr. Roman Bux/Karin Lehner, die im Langsamen Walzer noch auf dem Bronzerang lagen und dann von Tanz zu Tanz weiter zurück gereicht wurden. Tom Henrik Anhäuser/Adrienne Erkelenz blieb dieses Gefühlschaos erspart. Sie konnten um die Entscheidung um die vorderen Plätze nicht eingreifen.

Links: Einen harten Arbeitstag hatten Hartmut Sitte und Dirk Immke, die von 12 Uhr mittags bis 20 Uhr am Abend für gute Musik zuständig waren. Rechts: Wolf Meier, der Vorsitzende des TK Hoechst, bedankt sich bei Wolfgang Thiel, der locker und souverän als Turnierleiter durch den langen Turniertag führte.

Die Paare auf den Plätzen 3 und 4 entschieden sich für den Aufstieg.

1. Niels Jackson/Julia Katharina Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (3)
2. Andreas S. Bein/Nadja Uhlig, Gießener TC 74 (10)
3. Sven und Ramona Spengemann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (10)
4. Markus Schneider/Kathrin Leimpek, ATC Oranien Diez-Limburg Bad-Camberg (11)
5. Dr. Roman Bux/Karin Lehner, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)
6. Tom Henrik Anhäuser/ Adrienne Erkelenz, TC Blau-Gold Langen (16)

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Markus und Christine Müller, Sieger der C-Klasse.



Andreas Fett/Christina Mocreac, Vizemeister der C-Klasse.



Thomas Scherer/Anette Dorn, Platz drei in der C-Klasse.



Vom Grundschrift bis zur Brezel

Zwölf neue Sportassistenten für Disco-Fox lizenziert

Fortsetzung Landesmeisterschaften

Hgr. C Standard

Das Niveau der 18 gestarteten Paare war recht ausgeglichen. Deshalb entschied man sich trotz des nun schon sechs Stunden dauernden Turniertages für die sportlich faire Variante und qualifizierte 13 Paare für die Zwischenrunde. Über eine 8-paarige zweite Zwischenrunde kam man dann zur letzten Endrunde des langen Tages. Es waren immer noch zahlreiche Zuschauer im Saal, die für eine ausgezeichnete Turnieratmosphäre sorgten. Auch hier bereiteten die sieben Wertungsrichter mit ihren abweichenden Einstufungen ein dramaturgisch gelungenes Finale. Bei ihrer dritten Meisterschaft in dieser Klasse holten sich Markus und Christine Müller endlich den Titel. Knapp unterlegen, aber zufrieden mit ihrer Leistung, holten sich Andreas Fett/Christina Mocreac die Silbermedaille. Ihren Vorsprung aus den beiden ersten Tänzen sicherte Thomas Scherer/Anette Dorn die Bronzemedaille vor Michael Tuma/Eva Kuhlemann. Christoph Schlichenmaier/Dana Moll auf Platz 5 und Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl auf Platz 6 konnten um die Vergabe der Medaillen nicht eingreifen. Die Paare auf den Plätzen 1,2 und 4 entschieden sich die den Aufstieg in die B-Klasse.

1. Markus und Christine Müller, Rot-Weiss-Klub Kassel (5)
2. Andreas Fett/Christina Mocreac, Oranien Diez-Limb. Bad-Camberg (7)
3. Thomas Scherer/Anette Dorn, TTSC Kronberg (14)
4. Michael Tuma/Eva Kuhlemann, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (15)
5. Christoph Schlichenmaier/Dana Moll, ATSC Marburg (20)
6. Björn Hendrik Datz/Miriam Bambl, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach (23)

WR Anton David (STC Schwarz-Weiß Dreieich), Friedrich Frech (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Jürgen Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Gabor Istvan Hoffmann (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt), Sieglinde König (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg), Karl-Günter Kreuzkamp (TSG Blau-Gold Gießen), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach).

CORNELIA STRAUB

Am 17. Januar war show-down für die Teilnehmer am Lehrgang Disco-Fox Sportassistent in Wetzlar. Im Rahmen eines weiteren Pilotprojektes der Abteilung Breitensport im DTV hatten seit Herbst 2003 Disco-Fox-Fans, Übungsleiter und auch Trainer C an einem Lehrgang teilgenommen, mit dem der Mangel an Lehrkräften für Disco-Fox etwas verringert werden soll. Die Teilnehmer hatten sich aus fast allen Landesverbänden des DTV angemeldet, so dass Wetzlar sich als idealer zentral gelegener Lehrgangsort mit relativ preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten erwies.

Andreas Krug als Disco-Fox-Pabst hatte im Auftrag des DTV den Lehrgang organisiert und durchgeführt. Schließlich stellten sich zwölf Teilnehmer der Prüfungskommission und legten einen schriftlich ausgearbeiteten Unterrichtsentwurf für eine Lehrprobe über 20 Minuten vor, die sie auch anschließend zu halten hatten. War dies eigentlich schon aufregend genug, denn Vortanzen, Erklären, Anzahlen, Damen- und Herrenschritte auseinanderhalten und dabei motivierend auf die Probanden einwirken, sind schon eine ganz erhebliche Leistung, besonders dann, wenn man nicht berufsmäßig gewohnt ist, sich vor Gruppen zu exponieren. Danach folgte noch ein Prüfungsgespräch über Tanztheorie, Sportverständnis, Sportbiologie und Organisationsfragen im deutschen Sport.

Letztendlich waren die Allrounder gefragt, denen man anmerkt, dass sie gerne vor Gruppen stehen und genügend Sensibilität für das Leistungsvermögen der Teilnehmer mitbringen. Wem es gelingt, Tanzen so zu unterrichten, dass die Teilnehmer eine Woche später gerne wiederkommen, der hat es verdient, nach 60 UE erfolgreich die Prü-



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Prüfung zum Sportassistenten Disco-Fox. Fotos privat

fung zu bestehen, und sich anschließend "Sportassistent für Disco-Fox" zu nennen.

Die Prüfungskommission mit Gisela Fritsche (TBW), Carola Reuschenbach-Kreutz (Diplom-Trainerin, TSTV), Andreas Krug (Lehrgangsleiter), Bernd Junghans (Trainer) und Wolfgang Thiel (HTV, Vorsitzender) war es zum Abschluss eine große Freude, allen Teilnehmern des Prüfungstages das Bestehen der Prüfung verkünden zu können.

Jetzt geht's richtig los mit Platzwechsel und Damensolo, Butterfly und Windmühle, Brezel und Körbchen!

WOLFGANG THIEL

Wolfgang Thiel begrüßt die Teilnehmer/innen.





Volker Schmidt/Ellen Jonas wurden in Wetzlar erneut zur "Mannschaft des Jahres" gewählt – zum dritten Mal nach 2000 und 2001 (siehe Ehrentafel links). Fotos: Straub

Titel verteidigt

Am 7. Februar haben Volker Schmidt/Ellen Jonas ihren Titel als Weltmeister der Senioren verteidigt. Ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe des Tanzspiegels.

Dieter Klau (rechts) erhielt von HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel Urkunde und Ehrennadel für seine 25jährige Trainertätigkeit. Foto: Straub

Norbert Gelhardt beendet Wertungsrichtertätigkeit

Beispielhaft und aller Ehren wert ist der Einsatz von Norbert Gelhardt für den Tanzsport. 14 Jahre hat er mit seiner Frau Louise aktiv als Turnierpaar am sportlichen Geschehen teilgenommen. 1958 übernahm er sein erstes Amt in einem Vereinsvorstand. Mehrere Jahrzehnte als Präsidiumsmitglied des Hessischen Tanzsportverbandes folgten. Nach 723 Einsätzen an der Tanzfläche nahm Norbert Gelhardt am 21. Dezember 2003 in Bad Camberg Abschied von seinen Aufgaben als Wertungsrichter S. "Trotzdem wird man mich noch oft bei Turnieren antreffen," kündigt er seinen eingeschränkten Rückzug an.

Viel Fleiß - viel Ehr

Bei einem Tanztee "hagelte" es zahlreiche Ehrungen für Fleiß und Können. Für ihre zahlreichen Erfolge wurden Lenny Howard und Jenny Kipper mit dem Tanzturnierabzeichen in Bronze und Silber ausgezeichnet. Anteil an diesem Erfolg hat ihr Trainer Dieter Klau, der seit 25 Jahren Tanzsporttrainer beim TSC Fischbach ist. Dafür verlieh ihm der Vizepräsident des Hessischen Tanzsportverbandes Wolfgang Thiel die Silberne Ehrennadel des Hessischen Tanzsportverbandes.

Der gemütliche Rahmen wurde aber auch genutzt, um 31 Mitgliedern zur bestandenen Prüfung für das Deutsche Tanzsportabzeichen zu gratulieren. Stolz nahmen sie Urkunden und Anstecknadeln in Empfang.

CORNELIA STRAUB

Mannschaft des Jahres

1994	RSV Lahn-Dill Rollstuhl-Basketball
1995	TV Wetzlar Damen-Volleyball
1996	RSV Lahn-Dill Rollstuhl-Basketball
1997	HSG Dutenhofen/M. Handballbundesliga
1998	TV Wetzlar Gymnastik
1999	David/Ossenkop
2000	Schmidt/Jonas
2001	Schmidt/Jonas
2002	RSV Lahn-Dill Rollstuhl-Basketball
2003	Schmidt/Jonas Schwarz-Rot-Club Wetzlar

Die Ehrentafel der in Wetzlar gewählten Mannschaften des Jahres.

Schmidt/Jonas wieder Mannschaft des Jahres in Wetzlar

Zum dritten Mal wurden Volker Schmidt/Ellen Jonas in Wetzlar zur Mannschaft des Jahres in Wetzlar gewählt. Nach sieben Siegen bei Weltranglistenturnieren, Platz Eins bei "Hessen tanzt" und als Krönung ihres erfolgreichen Jahres dem Gewinn der Weltmeisterschaft in Usti nad Labem ging an den beiden kein Weg vorbei. Mit 28 Prozent der Stimmen lagen sie klar vor dem RSV Lahn-Dill, dem KTV 68 Wetzlar. Die Bundesliga-Handballer der HSG D/M Wetzlar konnten Schmidt/Jonas auf den 4. Platz verweisen.

Gemeinsam mit der Sportlerin des Jahres, der Fußballweltmeisterin Nia Künzer, und dem Sportler des Jahres Fabian Hambüchen, dem wohl hoffnungsvollsten Nachwuchstalent des Deutschen Turnerbundes strahlten Schmidt/Jonas bei der mit sehr viel Medienrummel inzinierten Ehrung um die Wette.

CORNELIA STRAUB





Die "alten Hasen" beim Musikantenland-Wettbewerb. Foto: Terlecki

Tanzen ohne Stress

Newcomer und "alte Hasen" beim TSV Ramstein

Seit über zehn Jahren lädt der Tanzsportverein Ramstein zu Breiten-sport-Wettbewerben ein. Am 28. Dezember wagte Vorsitzender Lothar Röhrich in der dichtbesetzten Sporthalle Kiefern-kopf in Ramstein-Miesenbach einen neuen Weg: 23 Newcomer-Paare erhielten morgens die Chance, sich erstmals in einem lockeren Leistungsvergleich, ohne Scheu vor "renommierten" Paaren, mit einem Langsamen Walzer, Tango, Quick und Cha Cha Cha auf der Tanzfläche zu präsentieren. Nachmittags ging der herkömmliche Musikantenland-Wettbewerb über die Bühne, bei dem 37 mehr oder minder routinierte Paare teilweise von weither, aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und vor allem auch aus dem Saarland, sowie drei der morgens schon angetretenen Neulinge ihr Können in fünf bis sieben Standard- und Lateintänzen demonstrierten.

Röhrich zeigte sich ausgesprochen zufrieden mit dem Wettbewerbsversuch der Newcomer. "Seinen" Paaren habe das lockere Tanzen ohne Stress viel Spaß gemacht. Sie hätten unbeschwert Wettkampfatmosphäre schnuppern können, auch wenn die Rhythmik noch nicht hundertprozentig, die Fußtechnik noch nicht ganz ausgereift und "Körperlínien" noch kein Thema seien. Zwei bis drei dieser Paare hätten schon geäußert, in absehbarer Zukunft, wenn noch intensiver trainiert werde, auch bei herkömmlichen

Wettbewerben ihr Glück versuchen zu wollen.

Als Übungsleiter äußerte Röhrich seine Bedenken darüber, dass einige seiner Kollegen und auch Trainer bei Newcomern zuließen, dass diese schon schwierige Turnierfolgen und Posen einstudieren und dabei wohl auf die Basic zu wenig Wert gelegt werde. Röhrich meinte auch, dass reguläre Wettbewerbe offener sein sollten für Turnierpaare der unteren Startklassen. Er habe deshalb den Wettbewerb auch für D-Klassenpaare und ehemalige C-Paare nach einjähriger Turnierpause zugelassen. Einige Turnierpaare seien tatsächlich mit angetreten und hätten ihm versichert, dass sie gekommen seien, weil es in ihrer Turnierklasse zu wenig Startmöglichkeiten gebe.

Ganz besonders gut auf sich aufmerksam machte wieder einmal Breitensportpaar Andreas Molitor/Iris Klewinghaus (Blau-Gold Casino Mannheim). Die beiden zeigten gewohnt ausgezeichnetes Tanzen im langsamen Walzer, Tango, Slow, Wiener Walzer und insbesondere auch im Cha Cha Cha, Paso Doble und Jive.

Wertungsrichter Christoph Groß (TC Rot-Weiß Kaiserslautern) erklärte, dass im nachmittäglichen "normalen" Musikantenland-

Wettbewerb das Leistungsgefälle sehr groß gewesen sei. Einige Breitensportpaare hätten sehr gutes Tanzen präsentiert, könnten jederzeit problemlos in den unteren Turnierstartklassen bestehen, andere Paare hätten aber doch große Schwierigkeiten gehabt, im Takt zu tanzen.

Roland Schluschaß (TSC Ingelheim), der gleichfalls noch zusammen mit Michel Lorenc (TC Orchidee Mandelbachthal) wertete, zeigte sich erstaunt darüber, wie hoch schon das tänzerische Niveau bei den Wettbewerbs-Neulingen war. Allerdings sei der Quick im Vergleich zu den anderen zwei Standardtänzen etwas "abgefallen". Die Körperbewegung sei nicht so gut in der Geschwindigkeit koordiniert worden. Und der Cha Cha Cha sei in der Charakteristik nicht sorgfältig genug zur Geltung gekommen. Die Paare mit langer Trainings- und Wettbewerbs Erfahrung hätten altersgerechtes Tanzen in Standard oft gut umgesetzt, der Quick hätte nach Quick, der Tango nach Tango ausgesehen. Im Slow, der nicht allzu oft getanzt werde, seien natürliche Schwächen sichtbar geworden. Es sei ja auch nicht ganz leicht, vier Schläge in der Musik zu hören, aber nur drei zu tanzen. Auch sei der Tanz musikalisch für viele Breitensportler nicht so einfach darzustellen.

In Latein, so Schluschaß, seien in der Regel sehr gute Ansätze vorhanden, die Übungsleiter und Trainer hätten hier aber noch viel ver-

antwortungsvolle Arbeit zu leisten, damit das Können der Lateintänze den Standard der Standardtänze erreiche. Der Paso Doble und der Jive seien leider gegenüber den anderen Lateintänzen etwas schlechter weggekommen. Gerade im Jive fehle bei vielen Paaren die Bewegung aus dem Körper heraus. Die Schritte würden oft nur "gesetzt". Gut gefallen habe ihm, dass die Paare mit sehr viel Enthusiasmus bei der Sache gewesen seien und die Atmosphäre in der Halle einfach fantastisch gewesen sei. Toll habe er auch gefunden, wie sich die Tänzerinnen und Tänzer, die ja oft im Leistungsvergleich aufeinander trafen, untereinander verhielten

MARGARETA TERLECKI



Die Newcomer-Gruppe. Foto: Röhricht

Mainz besteht erste Feuerprobe

Das A-Team der Standardformation trat am 10. Januar in Ludwigsburg zum ersten Turnier der Bundesligasaison an und zeigte eine ausgereifte Leistung mit guter Ausstrahlung. Mit dem erneuten sechsten Platz konnte das Team seine Ausgangsposition nach der zurückliegenden Deutschen Meisterschaft stärken. Auch das zweite Turnier zwei Wochen später in Berlin ergab für Mainz den für den Klassenerhalt wichtigen sechsten Platz. Weitere zwei Wochen später in Braunschweig verlor Mainz allerdings den Kampf um den sechsten Platz an Blau-Weiß Berlin.

Höhepunkt am Rande der Siegerehrung in Ludwigsburg war die offizielle Würdigung von Michael Regner, des Teamkapitäns der Mainzer Formation, der als Mitglied der ersten Stunde nach zehn Jahren die Teilnahme am 50. Ligaturnier feiern durfte.

JÜRGEN KARL/TEM



Saisonstart für die erste Bundesliga – und damit auch für die Rot-Weiss-Formation aus Mainz – in Ludwigsburg. Foto Zeiger

Groß/Somfleth zu den Profis

Nach einer langen und sehr erfolgreichen Turniertanzlaufbahn im Lager des Amateurtanzsportes im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz hat sich das Spitzenpaar des Verbandes in der Standarddisziplin, Christoph Groß/Nadia Somfleth, zum Jahresbeginn 2004 als aktives Turnierpaar der Hauptgruppe S-Standard verabschiedet.

Bei einem Besuch auf der Geschäftsstelle des TRP und in einem Brief an das TRP-Präsidium bedankten sich die beiden für die Unterstützung des Verbandes über die vielen Jahre des

Tanzens für den Verband und das Land Rheinland-Pfalz. TRP-Präsident Holger Liebisch und TRP-Sportwart Harro Funke übermittelten den erfolgreichen Spitzensportlern für ihr langjähriges Engagement im und zum Wohle des Verbandes Anerkennung und Dank, aber auch alle guten Wünsche für die bevorstehende Zeit im Profi-Tanzsport.

Christoph und Nadia bleiben dem TRP als Trainer erhalten. Die angestrebte Trainer A-Ausbildung von Christoph wird nach dem Abschluss auch dem Verband zu Gute kom-

men. Christoph und Nadia sind schon seit Jahren für verschiedene Vereine im TRP als Trainer tätig und werden diese Tätigkeit nun verstärkt fortsetzen. Da beide seit dem vergangenen Jahr auch privat ein Paar sind und den Bund der Ehe besiegelt haben, bleibt nur zu hoffen, dass diese so überaus erfolgreiche private und tanzsportliche Partnerschaft viele Nachahmer im TRP finden wird. Die offizielle Verabschiedung im Verband findet zum Verbandstag des TRP am 25. April 2004 in Koblenz vor dem VT-Plenum um 14 Uhr statt.

HOLGER LIEBSCH



Christoph Groß und Nadia Somfleth bei ihrer letzten Landesmeisterschaft. Foto: Terlecki